

Stuffie

GRIP

Sandsack oder beschwerter Stoffbeutel zum Stabilisieren von Stativen und Leuchten. Die einfachste Sicherung gegen Wind und gegen den Tritt ins Stativbein.

Der Stuffie gehört zur elementaren Grip-Ausrüstung auf jedem Set — ein unauffälliger, aber absolut kritischer Helfer. Es handelt sich um einen Sandsack oder gewichteten Stoffbeutel, der an die Basis von Stativen, Leuchtenständern oder Boomen gehängt wird, um sie gegen Umkippen zu sichern. Klingt banal, bis auf einem windigen Außendrehort eine 2-Tonnen-HMI ohne Beschwerung bei einer Windböe kippt. Deshalb behandeln Grips Stuffies wie ihre Geldbörsen. Am Set werden mehrere Varianten benötigt: leichte Beutel (5–10 kg) für Kamerataschen oder kleine Reflektoren, mittlere (15–25 kg) für Standard-Lichtstative und schwere (30–50 kg) für große Cranes oder windbeanspruchte Außen-Setups. Profis hängen den Stuffie über den Stativkopf oder wickeln ihn um das Mittelteil des Beins — die Platzierung ist entscheidend. Ein falsch angebrachter Stuffie kann das Stativ destabilisieren statt es zu sichern. Das Gewicht gehört nah am Schwerpunkt, nicht am äußeren Ende des Beins. Beim Material zeigen sich deutliche Unterschiede: Canvas oder Denim halten länger als billige Polyester-Beutel, die nach einer Saison reißen. Hochwertige Stuffies haben Ösen zum Aufhängen und lassen sich leicht befüllen — mit Sand, Bleischrot oder auch Wasser. Wasserbasierte Varianten sind am Set praktisch, weil sie sich vor dem Transport leeren lassen. Manche Grips nähen ihre Stuffies selbst und arbeiten mit Granulat statt Sand, weil das nicht ausstäubt und länger haltbar ist. Die psychologische Komponente ist nicht zu unterschätzen: Gesichertes Equipment wirkt professionell; ein umgestürztes Licht oder eine beschädigte Kamera schafft sofort Probleme. Stuffies sind damit auch Versicherung — für die Crew und das Produktions-Budget. Vor jedem Außen-Shot prüft der DP die Stuffies. Beim Fahren auf Dolly oder Crane gehört ein Stuffie dran. Ende der Diskussion.